# EINFÜHRUNG

Recht ist viel mehr als ein System von Regeln, die das Verhalten der **Mitglieder der Gesellschaft** regeln. Seine reiche Komplexität ergibt sich aus seiner Geschichte, seiner Entstehung und **Verwaltung, seiner Funktion, seiner Funktionsweise und seinen Auswirkungen**. Als die Menschen vor etwa 10.000 Jahren begannen, sich in immer größeren Siedlungen zusammenzuschließen, mussten sie neue Wege finden, friedlich zusammenzuleben und zu arbeiten. Zur Beilegung von Streitigkeiten seien klare Gesetze nötig. Das früheste bekannte Gesetzbuch stammt aus der **Zeit um 2100 v. Chr. und wurde auf Befehl von Ur-Nammu, dem König von Ur**, einer **Stadt in Mesopotamien (heute Irak), erlassen.** Es sah angemessene Strafen für Verbrechen vor. Auf Mord beispielsweise wurde die Todesstrafe verhängt – ein früher Versuch, der in vielen späteren Gesetzestexten aufgegriffen wurde, um sicherzustellen, dass der Straftat Gerechtigkeit widerfährt. Schon in frühester Zeit riefen **Herrscher ihre Götter an**, um **Gesetzen Autorität zu verleihen**. **Die jüdische Thora verankerte Gesetze** durch Überlieferung, **die Gott Moses gegeben hatte**. Um 1046 v. Chr. **beanspruchte auch König Wu aus der chinesischen Zhou-Dynastie einen göttlichen Auftrag für seine Herrschaft**. Im 4. Jahrhundert n. Chr. entwickelte sich das **katholische Kirchenrecht des Christentums zu einem Rechtssystem**, das das **moderne Zivilrecht und das Gewohnheitsrecht beeinflusste**, während **das islamische Scharia-Recht auf dem Wort Allahs im Koran basiert**. Neue Zivilisationen schufen Rechtsrahmen für Gesetze, mit Verfahren und Beamten, um deren Einhaltung sicherzustellen. Ihre **Philosophen debattierten über das Wesen der Gerechtigkeit und prägten politische Ideen**. **In Athen, der antiken griechischen Stadt, die die früheste Demokratie praktizierte**, **leiteten Vernunft und das Konzept der Gerechtigkeit als Tugend die Rechtstheorien von Platon** und **Aristoteles**. **In den Zwölf Tafeln der frühen Römischen Republik wurden Gesetze erläutert und die Rechte der Bürger dargelegt. In China schlugen Gelehrte** zwischen 476 v. Chr. und 221 v. Chr. **völlig unterschiedliche Systeme vor – Daoismus, Konfuzianismus und Legalismus** –, deren **Natur von Laissez-faire bis** hin zu **autoritären Systemen reichte.** Jeder hatte eine bleibende Wirkung.

> “ Der Zweck des Gesetzes besteht nicht darin, die Freiheit abzuschaffen oder einzuschränken, sondern darin, sie zu bewahren und zu erweitern.
>
> John Locke
>
> Englischer Philosoph (1632–1704)

**Ein großer Teil des Gesetzes dient dem Schutz der Mitglieder der Gesellschaft** und **ihres Eigentums**, und die Durchsetzung des Gesetzes wirkt abschreckend und **gewährleistet Gerechtigkeit. Mit der Entwicklung des Handels wurden Zivilgesetze erlassen**, um **Transaktionen** und **die Führung von Unternehmen zu regeln.** Um den **Handel zwischen Nationen zu erleichtern**, wurde **das früheste bekannte Seerecht** – **die Lex Rhodia** – **im**

**klassischen Zeitalter Griechenlands** (500 v. Chr.–300 v. Chr.) **entwickelt.** Strafen und Rechte Lange nach dem Niedergang der griechischen und römischen Zivilisation existierten im **mittelalterlichen Europa barbarische Formen der Gerechtigkeit**. In Ermangelung von Beweisen oder glaubwürdigen Zeugen konnten mutmaßliche Täter (in der Regel die Armen) durch eine Tortur vor Gericht gestellt werden, wobei ihre Unschuld daran gemessen wurde, **wie gut sie sich von körperlichen Torturen** wie **Verbrühungen oder Verbrennungen erholt hatten**. Einige Streitigkeiten wurden **durch einen Kampfprozess beigelegt:** einen **physischen Kampf.** Durch ein **päpstliches Dekret** aus dem 13. Jahrhundert **wurde ein Gerichtsverfahren verboten;** Die Prüfung durch den Kampf hielt viel länger an. **Die Rechtssysteme veränderten sich, als die Menschen außerhalb einer kleinen herrschenden Elite reicher und besser ausgebildet wurden**. **Abgesehen von den Ärmsten begannen auch die einfachen Bürger, größere Rechte und Schutz zu erlangen.** Kapitel 39 der Magna Carta, versiegelt im Jahr 1215, gegründet

View attachment 6281

**das Recht auf Gerechtigkeit für jeden freien Mann, ein Recht, das später im Habeas Corpus Act von 1679 verankert wurde.** In E**ngland und Wales wurde die Armut auch im Poor Law Act von 1601 angesprochen**, der ein sehr grundlegendes Sicherheitsnetz für diese Menschen vorsah am unteren Ende der Gesellschaft. Während es seit der Antike Straf-, Eigentums- und Handelsgesetze gibt und diese ständig angepasst und verfeinert werden, musste für die Gesetzgebung zu Bürger- und Menschenrechten gekämpft werden und ist auch heute noch nicht allgemein anerkannt. **Die englische Bill of Rights** (1688–1689), **die die Macht eines gewählten Parlaments sicherte**, entstand im Zuge des englischen Bürgerkriegs, der Hinrichtung Karls I. und der **absoluten Herrschaft** von Karl II. und Jakob II. Der Napoleonische Kodex von 1804 basierte auf Schlüsselideen der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, die zu Beginn der Französischen Revolution entstand. Es bedurfte eines hundertjährigen Kampfes, um die Sklaverei weitgehend abzuschaffen, und blutiger Proteste, um das Wahlrecht der Frauen zu sichern. Als die Industrielle Revolution im 18. und 19. Jahrhundert Gestalt annahm, begannen die Arbeiter, ihre kollektive Stärke zu erkennen. Das britische Gewerkschaftsgesetz von 1871 gab den Arbeitnehmern **eine politische Stimme** und die Gewerkschaftsbewegung gewann an Stärke auf der ganzen Welt, was zu besseren und sichereren Arbeitsbedingungen führt.

In Deutschland wurden 1883 und 1884 neue Gesetze erlassen, die Arbeitgeber dazu verpflichteten, Krankengeld für verletzte Arbeitnehmer bereitzustellen. Um die Notwendigkeit neuer oder überarbeiteter Gesetze zu akzeptieren, **müssen Regierungen offen für Veränderungen sein**. In mehr als der Hälfte der Länder mit **mindestens 500.000 Einwohnern hat sich mittlerweile eine Form demokratischer Regierung entwickelt**, mit getrennten Zweigen für die **Schaffung, Verwaltung und Durchsetzung des Rechts durch die Legislative, die Exekutive und die Judikative**. Eine solche Gewaltenteilung schützt vor Machtmissbrauch und ermöglicht es jedem Zweig, die Befugnisse der anderen zu kontrollieren und auszugleichen. Internationale Gesetzgebung Der weltweite Handel mit Waren und Dienstleistungen hat im letzten Jahrhundert

stark zugenommen, was zahlreiche neue internationale Gesetze erfordert. Die Nationen müssen auch zusammenarbeiten, um rechtliche Maßnahmen zur Bekämpfung der zunehmenden internationalen Kriminalität zu finden. **Organisationen wie die Vereinten Nationen, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur Wahrung des Friedens gegründet wurden**, und Handelsblöcke wie die Europäische Union haben ihren Wirkungskreis ausgeweitet und Institutionen gegründet, die in der Lage sind, **rechtsverbindliche Regelungen** zu Themen wie Handel, **Menschenrechten** und internationaler Kriminalität zu erlassen. INTERPOL arbeitet mit den Polizeikräften von mehr als 190 Ländern zusammen, um organisierte Kriminalität, Terrorismus und Cyberkriminalität zu bekämpfen. Ein neueres Problemfeld ist die Frage, wie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt durchgesetzt werden können.

Dieses Buch präsentiert in grob chronologischer Reihenfolge einige der großen Ideen, die das Gesetz beeinflusst haben. In jedem Fall wird das soziale und politische Klima beschrieben, das sie hervorgebracht hat, die Menschen, die sie vertraten, und die Rolle, die diese Konzepte bei der Gestaltung der Gesellschaften, in denen sie auftauchten, und auch anderer gespielt haben. ■

> “ Gesetze müssen durch mehr als den Willen der Mehrheit gerechtfertigt sein. Sie müssen auf dem ewigen Fundament der Gerechtigkeit ruhen. Calvin Coolidge
> 30. US-Präsident (1923–1929)

---

Revision #1
Created 18 October 2025 20:17:57 by investigatione
Updated 18 October 2025 20:18:11 by investigatione